

Hochwasserpartnerschaften in Rheinland-Pfalz

Neue Wege der Zusammenarbeit im
Hochwasserschutz

Die Arbeit der **Hochwasserpartnerschaften** wird durch das landesweit tätige Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge (IBH) unterstützt und koordiniert. Das IBH ist Anlaufstelle für Fragen und Probleme aus den Hochwasserpartnerschaften, vermittelt kompetente Fachleute für spezielle Themen und stellt Informationsmaterial zu allen Bereichen der Hochwasservorsorge zur Verfügung.

Kontakt

**Informations- und Beratungszentrum
Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz (IBH)**
c/o Hochwassernotgemeinschaft Rhein

Deutschhausplatz 1
55116 Mainz
Telefon: 06131 - 2 39 81 83/84
Telefax: 06131 - 2 39 89 183/184
Email: ibh@gstbrp.de
Web: www.ibh.rlp.de

Hochwasserpartnerschaften in Rheinland-Pfalz

Eine Aktion mit Unterstützung vom

- ▶ Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz,
- ▶ Ministerium des Innern und für Sport,
- ▶ Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz,
- ▶ Landkreistag Rheinland-Pfalz,
- ▶ Städtetag Rheinland-Pfalz und der
- ▶ Hochwassernotgemeinschaft Rhein e.V.



Informations- und Beratungszentrum
Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz



Hochwasserspartnerschaften

Hochwasservorsorge in Rheinland-Pfalz

Hochwasser lassen sich nicht vermeiden, wohl aber ihre Folgen. Schäden können durch frühzeitige und umfassende Vorsorge begrenzt werden.

Die Hochwasservorsorge ist nicht nur Aufgabe des Staates, sondern gleichermaßen der Kommunen und der Betroffenen. Gute Zusammenarbeit zwischen allen drei Ebenen erhöht die Wirksamkeit von Maßnahmen und hilft, Konflikte zu lösen. Eine Schlüsselposition haben die Kommunen wegen ihres breiten Aufgabenspektrums.

Kooperation von Ober- und Unterliegern

Hochwasserspartnerschaften sind freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden, Städten und Landkreisen. Durch Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit können sie die kommunale Hochwasservorsorge in Rheinland-Pfalz effizienter gestalten und darüber hinaus den Gedanken der Solidarität zwischen Ober- und Unterliegern an Flüssen stärken.

Die Bildung von Hochwasserspartnerschaften ist überall dort sinnvoll, wo bedeutende Hochwasserschäden sehr wahrscheinlich sind. Welche Bereiche das sind, zeigen die Hochwasserrisikokarten.



Wie arbeitet eine Hochwasserspartnerschaft?

Eine Hochwasserspartnerschaft ist ein Forum, in dem die Belange jeder Kommune diskutiert und Lösungen für die Hochwasserprobleme erarbeitet werden können. Dazu gehören:

- ▶ Anpassung der kommunalen Planungen an die Hochwassergefährdung und entsprechende Abstimmung zwischen den Kommunen
- ▶ Abstimmung der Alarm- und Einsatzpläne
- ▶ Mitwirkung bei der übergeordneten Planung der Hochwasservorsorge
- ▶ Information der Betroffenen bezüglich der Bauvorsorge, aber auch zum richtigen Verhalten bei Hochwasser
- ▶ Anpassung der Hochwasservorsorge an die Folgen des Klimawandels

Die Hochwasserspartnerschaften sollen auch in die von der Europäischen Hochwasserrichtlinie geforderte Erstellung von Plänen zur Verbesserung der Hochwasservorsorge (Hochwasserrisikomanagementpläne) eingebunden werden. Die Gemeinden, Städte und Landkreise erarbeiten hierzu gemeinsam mit der Wasserwirtschaftsverwaltung Strategien zur Verbesserung der örtlichen Hochwasservorsorge.

helfen

Themen der Hochwasserspartnerschaften

Ein- bis zweimal im Jahr findet ein Treffen der Hochwasserspartnerschaft statt, in dem folgende Themen behandelt werden können:

- ▶ Gefahrenkarten – Inhalte und Interpretation
- ▶ Alarm- und Einsatzpläne für den Hochwassereinsatz. Adressaten sind die BürgerInnen, die Wasserwehren und der Katastrophenschutz.
- ▶ Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Industrie, Gewerbe)
- ▶ Hochwasserangepasstes Planen (Bauleitplanung) und Bauen (Objektschutz)
- ▶ Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. hochwassersicherer Öllagerung
- ▶ Gefährdung durch Starkregenereignisse
- ▶ Umgang mit Hochwasservorhersagen
- ▶ Risikoabsicherung durch Versicherungen bzw. Rücklagen
- ▶ Hochwasserrisikomanagementpläne
- ▶ Verhaltensvorsorge

Ein Moderator ist zentraler Ansprechpartner für alle Beteiligten.

